

SCHWEIZER BIERMARKT 2006/07:

Anstieg der Bierverkäufe dank mildem Winter

Im Braujahr 2006/07 wurden in der Schweiz 2,5 % mehr Bier als im Vorjahr verkauft. Der Bierkonsum pro Kopf nahm leicht um 0,7 Liter auf 57,1 Liter zu. Die Inlandproduktion erhöhte sich um 1,5 %, während die Bierimporte um 7,1 % angezogen sind. Die Exporte verzeichneten ebenfalls eine erfreuliche Zunahme. Der Kosten- und Margendruck auf die inländischen Brauereien hat sich nochmals erheblich verstärkt.

In der Schweiz wurden im Braujahr 2006/07 (1. Oktober 2006 bis 30. September 2007) insgesamt 4'337'536 Hektoliter (hl) Bier verkauft. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 107'797 hl oder 2,5 %. Der Pro-Kopf-Konsum nahm um 0,7 Liter auf 57,1 Liter zu (Vorjahr 56,4 l).

Die inländische Bierproduktion (ohne Export) nahm um 52'607 hl oder 1,5 % auf 3'508'015 hl zu. Die Importe verzeichneten einen Zuwachs von 55'190 hl oder 7,1 % und stiegen auf 829'521 hl. Der Marktanteil der im Inland produzierten Biere nahm leicht ab und liegt neu bei 80,9 % (Vorjahr 81,7 %); der Importanteil beträgt nun 19,1 % (Vorjahr 18,3 %). Die Bierexporte sind um erfreuliche 22'226 hl oder 66,2 % auf 55'777 hl angezogen (Vorjahr 33'551 hl). Die Exporte entsprechen 1,6 % der inländischen Produktion.

Das Braujahr 2006/07 zeichnete sich durch ein mildes Winterhalbjahr und einen ausserordentlich warmen und schönen April aus. Die dadurch geweckten grossen Erwartungen der Brauereien auf ein überdurchschnittliches Bierjahr erfüllten sich aber nur teilweise. Sie bekamen zudem durch die enorm steigenden Beschaffungspreise für Malz, Hopfen, Verpackungen und Energie einen Dämpfer. Die unveränderten Nachteile des Produktionsstandortes Schweiz (Lohnkosten, LSVA, höhere Strompreise, Werbebeschränkungen etc.) wirken sich weiterhin zum Vorteil der Konkurrenz aus dem Ausland aus, was im laufenden Anstieg des Bierimportanteils zum Ausdruck kommt.

Die Bundeskasse profitierte im Braujahr 2006/07 mit mehr als 106,5 Mio. Franken von der Sondersteuer auf Bier (Biersteuer). Die Mehrwertsteuererträge auf Bierverkäufen im Gastgewerbe und Detailhandel werden auf über 200 Mio. Franken geschätzt. In diesen Beträgen sind die ordentlichen Unternehmenssteuern noch nicht enthalten.

Zürich, 19. November 2007

Für Rückfragen:
Konrad Studerus, Direktor
Schweizer Brauerei-Verband (044-221'26'28 oder 076-381'27'20)

Der Schweizer Brauerei-Verband (SBV) ist die Branchenorganisation der Schweizer Brauwirtschaft. Dem Verband gehören 17 Unternehmen mit 19 Braustätten an, die rund 99 % der inländischen Bierproduktion abdecken. Die Brauwirtschaft erzielt insgesamt einen Umsatz von gegen 1 Mia. Franken.